

Vorwort der Herausgeber

Die in dem vorliegenden Band vereinten Beiträge wurden in ihrer ursprünglichen Form anlässlich des Symposiums mit dem Titel „Handelgüter und Verkehrswege. Aspekte der Warenversorgung im östlichen Mittelmeerraum (4. bis 15. Jahrhundert)“ bzw. „Commodities and Traffic Routes. Aspects of Supply and Accommodation in the Eastern Mediterranean (4th to 15th Centuries)“ vorgetragen, das in Wien von 19. bis 22. Oktober 2005 stattfand. Das Thema dieses Symposiums war bewusst weit gefasst: Es umspannte chronologisch die gesamte byzantinische Zeit und geographisch den gesamten östlichen Mittelmeerraum. Die Veranstalter, zugleich Herausgeber des vorliegenden Bandes, gehen davon aus, dass die Quellenlage für Byzanz territorial flächendeckende Aussagen zum Thema in der Regel nicht ermöglicht. Daher war es weder sinnvoll, ein zu einem längeren Zeitraum byzantinisches Territorium von vorneherein auszuschließen, noch chronologische Einschränkungen des Themenrahmens vorzusehen. Eine weitere Intention der breiten Themenvorgabe war, die Vortragenden nicht in ein Korsett zu zwingen, sondern sie vielmehr zu ermutigen, jeweils aus ihren speziellen Forschungsgebieten zu referieren. Damit verbindet sich die Hoffnung, dass die von Quellen und Methoden inspirierten Erfahrungen, die sich aus diesen unterschiedlichen Ansätzen ergeben, im Ergebnis nicht *disiecta membra* darstellen, sondern tatsächlich in Form von methodischen Anregungen, sowie von fundierten Zwischenergebnissen als Grundlage weiterer Forschungen dienen können.

Bei der Planung des Symposiums 2005 schlossen die Unterzeichneten inhaltlich an thematisch verwandte Vorgängerveranstaltungen der letzten Jahre an. Hervorzuheben ist zunächst ein Symposium, das im Jahr 1997 in Wien von den Mitarbeitern des Projekts *Tabula Imperii Byzantini* Klaus Belke, Friedrich Hild und Peter Soustal gestaltet wurde. Das damalige Symposium behandelte unter dem Titel „Byzanz als Raum“ Methoden und Inhalte der historischen Geographie des östlichen Mittelmeerraumes¹, wobei Quellenfunktion und Datierung der Denkmäler Schwerpunkte bildeten. Weiters veranstalteten im November des Jahres 2003 John Haldon und Vince Gaffney unter der Ägide der *European Science Foundation* in Birmingham eine Tagung, die über Byzanz inhaltlich hinausging, denn sie war allgemeiner dem Thema der „General issues in the study of medieval logistics: sources, problems and methodologies“ gewidmet², wobei Methodenfragen in den Vordergrund gestellt wurden. Damals wurde, im Verlauf der Diskussionen, mit John Haldon und Vince Gaffney die Fortsetzung des Gedankenaustausches in Wien vereinbart. Somit wurde vom Forschungsansatz her bei dem Symposium im Oktober 2005 kein Neuland betreten, sondern an die zuvor begonnene Debatte angeknüpft, um sie fortzusetzen und zu erweitern.

Unabhängig von fachspezifischen Überlegungen besteht kein Zweifel, dass das Thema des Symposiums mit seinem Forschungsansatz in den spätantiken, byzantinischen und islamischen Staaten und Kulturen des östlichen Mittelmeerraumes derzeit allgemein ein erhöhtes Interesse beansprucht, was im Zusammenhang mit den aktuellen politischen und wirtschaftlichen Problemen zu bewerten ist, deren historische Wurzeln evident sind.

Oftmals gilt es, bei der Wahl des Generalthemas für ein Symposium zwei Fragen kritisch zu prüfen und zu beantworten. Die erste lautet: Ist das Thema, vom derzeitigen Forschungsstand her gesehen, bereits reif, um auf einer Tagung behandelt zu werden? Die zweite: Ist zu dem Thema derzeit überhaupt etwas Neues zu sagen? Die Veranstalter meinten, dass Skylla und Charybdis in diesem Fall durchschiffbar seien, beide Fragen also positiv beantwortet werden könnten, was die nunmehr publizierten Referate untermauern.

Unser Dank gilt zunächst John Haldon und Vince Gaffney, die für das Zustandekommen des Symposiums großes Interesse bekundeten, sowie allen Referenten, die in den meisten Fällen auch Druckfassungen ihrer Vorträge für diesen Band zur Verfügung gestellt haben. Zur formalen Gestaltung der Beiträge sei angemerkt,

¹ Vgl. die gedruckt vorliegenden Beiträge in KL. BELKE/FR. HILD/J. KODER/P. SOUSTAL (Hgg.), *Byzanz als Raum. Zu Methoden und Inhalten der historischen Geographie des östlichen Mittelmeerraumes (VTIB 7 = ÖAW, Dph 283)*. Wien 2000.

² Vgl. J. F. HALDON (ed.), *General issues in the study of medieval logistics: sources, problems and methodologies (History of Warfare, 36)*. Leiden – Boston 2006.

dass jeder von ihnen für sich einheitlichen Regeln folgt, auf deren Beachtung Wert gelegt wurde, auf eine übergreifende formale Angleichung der Texte ist aber bewußt verzichtet worden, da die Autoren je nach Herkunftsland in vollkommen verschiedenen Gestaltungstraditionen stehen.

Weiters sei dankbar hervorgehoben, dass folgende Institutionen die Organisation des Symposiums durch materielle Unterstützung ermöglicht haben: das Präsidium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, die Historisch-kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien, die Österreichische Byzantinische Gesellschaft, die Magistratsdirektion der Stadt Wien, Präsidualabteilung des Bürgermeisters, der Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 7 – Kultur, Wissenschafts- und Forschungsförderung sowie die Israelische Akademie der Wissenschaften.

Eine aufrichtige Danksagung gebührt dem Direktor des Instituts für Byzanzforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Peter Soustal, und dessen Stellvertreter, Christian Gastgeber, für verschiedene Hinweise, die technische Vorbereitung der Drucklegung und die Bearbeitung einzelner Abbildungen, sowie schließlich der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für die Aufnahme der Publikation in ihre Denkschriften.

Ewald Kislinger

Johannes Koder

Andreas Külzer